

# **Inhaltliches Konzept der C-Stufenqualifizierung**

**Herausgabe:  
Fachbereiche Ausbildung/Leistungssport,  
VDST-Jugend**

**Stand: 15.09.2014**

**Trainer C Breitensport – Sporttauchen**  
**Trainer C Breitensport – Apnoetauchen**  
**Trainer C Leistungssport – Sporttauchen**  
**Jugendleiter – Sporttauchen**

### *Abkürzungsverzeichnis*

CMAS	=	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
DOSB	=	Deutscher Olympischer Sportbund
dsj	=	Deutsche Sportjugend
DTSA	=	Deutsches Tauchsportabzeichen
JL	=	Jugendleiter
TL	=	Tauchlehrer
TN	=	Teilnehmer
KTSA	=	Kindertauchsportabzeichen
DRSA	=	Deutsches Rettungsschwimmabzeichen
VDST	=	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

### **Hinweis**

Begriffe wie Taucher, Jugendleiter, Trainer C Breitensport (Tauchen), Trainer C Breitensport (Apnoe), Trainer C (Leistungssport), Apnoe – Tauchlehrer, Assistenztauchlehrer, Tauchlehrer und Ausbildungsleiter stehen gleichermaßen für weibliche wie männliche Personen.

### **Impressum**

Herausgeber:

VDST-Fachbereiche Ausbildung/Leistungssport, VDST-Jugend

Verantwortlich: Theo Konken / Rüdiger Hüls / Burkhard Knopp

Überarbeitung: Petra Weishäupl, Dr. Uwe Hoffmann

Bearbeitung: 15.09.2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Modulübersicht</b> .....	<b>7</b>
<b>2. Zulassung zur Ausbildung</b> .....	<b>9</b>
<b>3. Lizenzierung</b> .....	<b>10</b>
<b>4. Abnahmeberechtigungen</b> .....	<b>10</b>
<b>4.1. Trainer C Breitensport Sporttauchen und Apnoetauchen</b> .....	<b>10</b>
<b>4.2. Trainer C Leistungssport Sporttauchen</b> .....	<b>10</b>
<b>4.3. Jugendleiter Sporttauchen</b> .....	<b>10</b>
<b>5. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>11</b>
<b>5.1. Basismodul</b> .....	<b>11</b>
<b>5.2. Sporttauchspezifisches Aufbaumodul</b> .....	<b>20</b>
<b>5.3. Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen</b> .....	<b>29</b>
<b>5.4. Spezialisierungsmodul Trainer C Apnoetauchen</b> .....	<b>38</b>
<b>5.5. Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport Sporttauchen</b> .....	<b>47</b>
<b>5.6. Spezialisierungsmodul Jugendleiter Sporttauchen</b> .....	<b>54</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>65</b>

Vorbemerkung: Lieber Leser und vor allem liebe Leserin,

In der deutschen Sprache gibt es eine männliche und eine weibliche Form. Wenn in diesem Dokument nicht beide Formen verwendet werden, so geschieht das nicht aus Gedankenlosigkeit, sondern um des flüssigen Lesens willen. Wir bitten dafür um Verständnis.

## Vorbemerkungen

### Aufgabenstellung der Trainer und Jugendleiter

Die Tätigkeit des Trainers und der Jugendleiter umfasst die Anregung zur sportlichen Betätigung in allen im VDST betriebenen Sportarten, sowie die Gestaltung eines allgemeinen Bewegungsangebots und des Grundlagentrainings in verschiedenen Zielgruppen. Für diese vielfältigen Aufgaben ist ein abgestimmtes inhaltliches Ausbildungsangebot gefordert, was mit diesem Konzept ermöglicht wird.

### Ausbilderqualifikation

Grundsätzlich wird von einer Qualifikation als VDST-TL-3 oder einer Qualifikation nach den DOSB-Standards ausgegangen. In besonderen Fällen können nach Ermessen des zuständigen Ausbildungsleiters Referenten mit anderen Qualifikationen eingesetzt werden, sofern dies thematisch angemessen erscheint. Für Themen aus den Bereichen Umwelt, Recht/Versicherung, Medizin ist der jeweilige Fachvertreter des LVs zu beteiligen.

### Organisatorische Rahmenbedingungen

Entsprechend den Schwerpunkten der Aufgabenbereiche findet, mit Ausnahme ausgewiesener Teilmodule, die tauchpraktische Ausbildung im Schwimmbad statt.

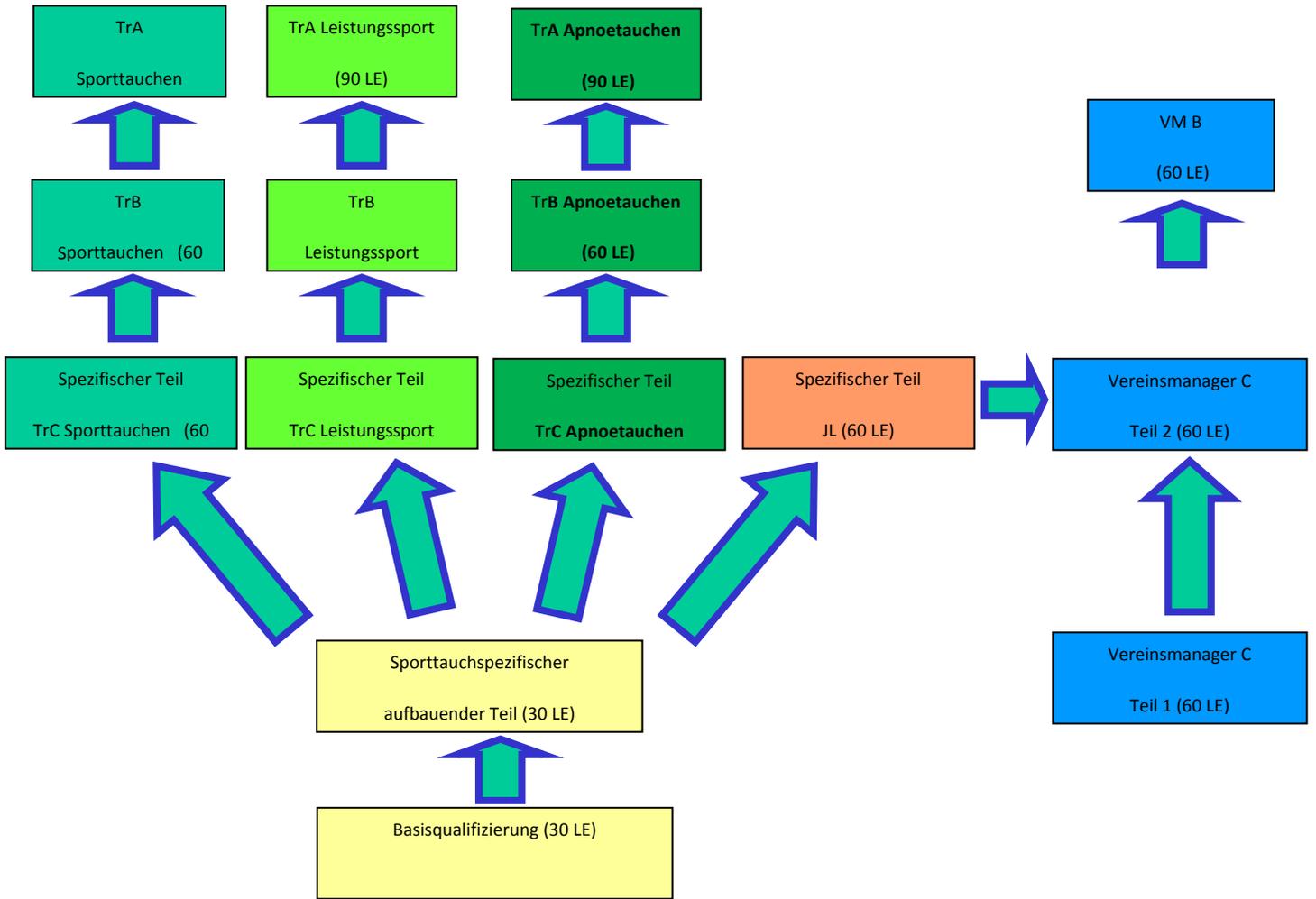
Eine Lerneinheit (LE) wird mit einer Dauer von 45 min angesetzt.

Sofern auf Landesebene Vertreter des zuständigen LSBs oder ministerielle Vertreter an der Ausbildung bzw. Prüfung zu beteiligen sind, so sind die Module ggfs. zu modifizieren.

Die organisatorische Umsetzung der Module ist freigestellt, jedoch sollte ein Modul in zeitlichem Zusammenhang und unter Beachtung der vorgegebenen Voraussetzungen angeboten werden. Module anderer Bildungsanbieter im organisierten Sport können anerkannt werden bzw. in das jeweilige Ausbildungskonzept integriert werden.

Die Ausbildungspläne sind dem zuständigen Fachbereichsleiter des VDST zur Genehmigung vorzulegen.

# Qualifikationsübersicht



## 1. Modulübersicht

<b>Basismodul</b>		<b>30</b>
Basis1	Verbandsstruktur/-organisation	4
Basis2	Ausgleichssportarten	4
Basis3	Recht, Haftung und Versicherung	4
Basis4	Leistungsphysiologische Grundlagen	4
Basis5	Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen / Prävention sexueller Gewalt im Sport	4
Basis6	Grundlagen der Vermittlung	4
Basis7	Grundlagen der Bewegungsausbildung	6

<b>Sporttauchspez. Aufbaumodul</b>		<b>30</b>
Aufbau1	Tauchspezifische Aspekte der Rettungsfähigkeit	6
Aufbau2	Hospitation (Schwimmbad)	2
Aufbau3	VDST Verbandsstrukturen / Wettkampfsport	5
Aufbau4	Doping Prävention	1
Aufbau5	Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen Sporttauchen in verschiedenen Alters- und Zielgruppen	6
Aufbau6	ABC-Ausbildung / -training	6
Aufbau7	DTG-Ausbildung / Apnoe-Ausbildung	4

## Modulübersicht (Fortsetzung)

<b>Trainer C Breitensport</b>		<b>60</b>	<b>Trainer C Leistungssport</b>		<b>60</b>
<b>Sporttauchen</b>					
	<b>Lehrgangsbegleitende Module</b>	<b>20</b>		<b>Lehrgangsbegleitende Module</b>	<b>6</b>
Br1	SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)	12	L1:	Lehrpraktikum	6
Br2	Lehrpraktikum (Schwimmbad)	4	<b>Fachausbildung</b>		<b>54</b>
Br3	Hospitation in der Freigewässerausbildung	4	L2:	Leistungsphysiologische Grundlagen	18
	<b>Fachausbildung</b>	<b>40</b>	L3:	Trainingslehre des Sporttauchens	15
Br4	Leistungsphysiologische Grundlagen	6	L4:	Grundlagentraining mit ABC-Ausrüstung	5
Br5	Theorieausbildung	10	L5:	Trainingsgestaltung FS/OT/UWR/UWH	8
Br6	ABC-Ausbildung / -training	6	L6:	Kaderstruktur	2
Br7	DTG-Ausbildung	8	L7:	Prüfung	6
Br8	Prüfung	10			
<b>Trainer C Breitensport Apnoetauchen</b>		<b>60</b>	<b>VDST-Jugendleiter</b>		<b>60</b>
	<b>Lehrgangsbegleitende Module</b>	<b>20</b>		<b>Lehrgangsbegleitende Module</b>	<b>12</b>
Ba1	SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)	12	JL1	Lehrpraktikum (Veranstaltungsorganisation)	12
Ba2	Lehrpraktikum (Schwimmbad)	4	<b>Fachausbildung</b>		<b>48</b>
Ba3	Hospitation in der Freigewässerausbildung	4	JL2	Pädagogische Aspekte der Kinder- und Jugendangebote	12
	<b>Fachausbildung</b>	<b>40</b>	JL3	Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung	4
Ba4	Leistungsphysiologische Grundlagen	6	JL4	Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen (Schwerpunkt: Natur und Erlebnis)	12
Ba5	Theorieausbildung	10	JL5	Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen im Wasser	8
Ba6	ABC-Ausbildung / -training	6	JL6	Theorieausbildung mit Kindern und Jugendlichen	4
Ba7	Apnoe-Ausbildung	8	<b>Interessenvertretung</b>		<b>4</b>
Ba8	Prüfung	10	<b>Prüfung</b>		<b>4</b>

## 2. Zulassung zur Ausbildung

Voraussetzungen für die Zulassung zu den Ausbildungsgängen in der ersten Lizenzstufe sind die

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- VDST-Prüferordnung in der jeweils gültigen Fassung

Des Weiteren sind nachzuweisen:

- Für Trainer -C Breitensport Sporttauchen: VDST / DTSA \*\*
- Für Trainer -C Breitensport Apnoe: VDST / DTSA Apnoe \*\*
- Für Trainer - Leistungssport : VDST-Grundtauchschein
- Für Jugendleiter: VDST / DTSA \*

### **3. Lizenzierung**

Die Absolventen der einzelnen Ausbildungsgänge erhalten die entsprechende Lizenz des DOSB, ausgestellt von der mit der Durchführung beauftragten Mitgliedsorganisation des VDST.

Die Jugendleiterlizenz kann frühestens nach Vollendung des 16. Lebensjahres erteilt werden, eine Vergabe einer Trainer-C-Lizenz kann ab dem vollendeten 18. Lebensjahr erfolgen.

Für die Erteilung der Trainer- C und Jugendleiter-Lizenz ist der Nachweis eines 16-stündigen „Erste-Hilfe-Lehrganges“ (Ersthelfer-Ausbildung), der zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen darf, bzw. einer gültigen Ersthelferlizenz erforderlich.

Der VDST erfasst alle DOSB-Lizenzinhaberinnen und -inhaber mit Namen, Anschrift, Geburtsdatum und Lizenznummer. Jährlich einmal meldet der VDST dem DOSB die Zahl neu zuerkannter und in ihrem Verbandsbereich gültiger Lizenzen.

### **4. Abnahmeberechtigungen**

#### **4.1. Trainer C Breitensport Sporttauchen und Apnoetauchen**

- Gemäß VDST-Prüferordnung in der jeweils gültigen Fassung

#### **4.2. Trainer C Leistungssport Sporttauchen**

- Frühschwimmerabzeichen
- Deutsches Jugendschwimmabzeichen \* bis \*\*\*
- Deutsches Schwimmabzeichen \* bis \*\*\*
- Deutsches Jugendleistungsabzeichen Flossenschwimmen \* bis \*\*\*
- Deutsches Leistungsabzeichen Flossenschwimmen \* bis \*\*\*
- Schnorchelabzeichen Otter
- Schnorchelabzeichen Robbe

#### **4.3. Jugendleiter Sporttauchen**

- Gemäß VDST-Prüferordnung in der jeweils gültigen Fassung

## 5. Modulbeschreibungen

### 5.1. Basismodul

#### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

##### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis1: Verbandsstruktur/-organisation
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Relation seines Vereins zu den übergeordneten Verbänden LSB, DOSB.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehrveranstaltung	Seminarform
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die DOSB-Struktur</li> <li>▪ Deutsches Sportabzeichen</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Teil der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 2: Ausgleichssportarten
Qualifikationsziel	Der TN kennt Möglichkeiten der Ausgleichssportarten und Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit außerhalb des Sporttauchens
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Praxis
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN soll verschiedene Formen der Ausdauerbelastung (z.B. Jogging, Laufspiele) und der allgemeinen Körperbildung erfahren und die Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Vereinsangebote bei verschiedenen Adressatengruppen kennen. Auf die besonderen Bezüge zum Sporttauchen ist hinzuweisen.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 3: Recht, Haftung und Versicherung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die rechtlichen Grundlagen seines Handelns und die versicherungsrechtliche Absicherung für die Tätigkeit im Tauchverein
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Juristische Ausbildung, Bestätigung durch den zuständigen Justitiar des LV/VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Folgende Aspekte sollen in komprimierter Form nach Möglichkeit mit praktischen Beispielen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schuld-, Haftungsfähigkeit, Status der Personensorge- und Erziehungsberechtigten, Freistellungsgesetze</li> <li>▪ Grundsätze und Erfüllung der Aufsichtspflicht, Regeln, präventive Maßnahmen und rechtliche Absicherung</li> <li>▪ Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, beschränkte Geschäftsfähigkeit ("Taschengeldparagraph")</li> <li>▪ Versicherungen im Rahmen der Vereinstätigkeit über den jeweiligen LSB</li> <li>▪ Besondere Versicherungen für das Sporttauchen durch den VDST</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die Funktionsweise des Körpers und der durch sportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Anatomische Grundlagen und leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers mit Bezug zu körperlichen Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiestoffwechsel</li> <li>▪ Herz-Kreislauf-System</li> <li>▪ Atmung und Atmungsregulation</li> </ul> <p>Es sollen Bezüge zu Basis 2 und 7 hergestellt.</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen / Rolle des Trainer C und JL./ Prävention sexueller Gewalt im Sport.
Qualifikationsziel	Der TN kennt die groben allgemeinen Aspekte des Sports in verschiedenen Altersgruppen. Dabei kann er biologische, psychologische und soziale Besonderheiten in den verschiedenen Altersstufen benennen. Der TN kann seine Rolle als zukünftiger Trainer C /JL beschreiben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basis4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Veranstaltungsform	Seminarform
Umfang	4 LE
Lerninhalte	<p>Grobe Einteilung der Altersstufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unter 8 Jahre</li> <li>▪ 8 bis 12 Jahre</li> <li>▪ 12 bis 18 Jahre</li> <li>▪ 18 bis 40 Jahre</li> <li>▪ 40 bis 60 Jahre</li> <li>▪ 60 Jahre und älter</li> </ul> <p>Körperliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besondere Gefährdungsaspekte durch körperliche Belastung (Knochen/Bandapparat, Herz-Kreislauf-System)</li> <li>▪ Trainierbarkeit</li> <li>▪ Leistungserhaltung</li> <li>▪ Koordinationsschulung / Erlernen von Bewegungen</li> </ul> <p>Psychologisch-soziale Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperation in der Gruppe</li> <li>▪ Geschlechtsspezifische Probleme</li> </ul> <p>Darstellung und Erläuterung verschiedener Angebote für unterschiedliche Zielgruppen</p> <p>Rolle als Trainer C /JL:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auftreten vor der Gruppe</li> <li>▪ Vorbildfunktion/Leitbild</li> </ul> <p>Prävention sexueller Gewalt im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prävention warum?</li> <li>▪ Rolle des organisierten Sports hierbei</li> <li>▪ Sexualisierte Gewalt: Was ist das?</li> <li>▪ Erscheinungsformen, Anzeichen, Indikatoren</li> <li>▪ Präventionsmöglichkeiten, Besonderheiten hierbei im Sport</li> <li>▪ Interventionsmöglichkeiten, Interventionsziel: Auch Repression?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verhalten im Verdachtsfall</li> <li>▪ Gegenüber der im Tatverdacht stehenden Person</li> <li>▪ Gegenüber dem Verein und der Vereinsführung</li> <li>▪ Gegenüber der im Opferverdacht stehenden Person</li> <li>▪ Verhalten im bestätigten Verdachtsfall</li> <li>▪ Gegenüber der im Tatverdacht stehenden Person</li> <li>▪ Gegenüber dem Verein und der Vereinsführung</li> <li>▪ Gegenüber der im Opferverdacht stehenden Person</li> <li>▪ Wichtige Ansprechpartner</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Teil der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 6: Grundlagen der Vermittlung
Qualifikationsziel	Der TN kann das übergeordnete Ziel seines Angebotes definieren und das Angebot zielgruppengerecht strukturieren. Dabei ist er in der Lage auf gruppenspezifische Anforderungen angemessen zu reagieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar / Gruppenarbeit
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Definition von Lernen  Definition von Üben  Definition von Anwenden  Motorisches Lernen (Beispiele: Flossenschwimmen, Abtauchen etc.)  Soziales Lernen (Beispiele: Einstellung zur Umwelt, zum Tauchpartner etc.)  Kognitives Lernen (Beispiele: Tauchgangsberechnungen, physikalische Berechnungen etc.)  Verknüpfung von versch. Lernformen</p> <p>Definition Lern-/Übungsziel</p> <p>Thematische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Langfristiges Übungsziel</li> <li>▪ Ziel der Übungseinheit</li> <li>▪ Verbundene Lernziele</li> </ul> <p>Allgemeine Unterrichtsvoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adressatenkreis/Teilnehmer</li> <li>▪ Kriterien der Ansprache</li> <li>▪ Kriterien der Übungsgestaltung</li> </ul> <p>Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leistungsstand der Teilnehmer</li> </ul> <p>Organisatorische Unterrichtsvoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übungsstätte</li> <li>▪ Dauer der Übungseinheit</li> <li>▪ Möglicher Geräte- und Medieneinsatz</li> </ul> <p>Didaktische Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorie und neue Bewegungs-/Handlungsabläufe: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gliederung zum besseren Verständnis</li> </ul> </li> <li>▪ Konditionelle Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Strukturelle Vorgehensweise/Gliederung</li> </ul> </li> </ul> <p>Sicherungsmaßnahmen</p>

	<p>(Lern-)Erfolgskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Theoretische Erfolgskontrollen</li><li>▪ Kontrollen der Bewegungsabläufe</li><li>▪ Konditionelle Kontrollparameter</li></ul> <p>Verlaufsplan</p>
Modulprüfungsleistung	Sachgerechte Ausarbeitung der Lehrprobe

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Basismodul

Teilmodul	Basis 7: Grundlagen der Bewegungsausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Ansätze der Bewegungsvermittlung, -korrektur und spezifische Trainingsmöglichkeiten und kann sie an einfachen Beispielen demonstrieren
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basis 5/6
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Grundprinzip motorischen Lernens z.B. des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grobform bzw. –koordination (Erwerb des Grundablaufs)</li> <li>▪ Feinform bzw. –koordination (Korrektur, Differenzierung)</li> <li>▪ Stabilisierung (Festigung und Anpassung an wechselnde Bedingungen)</li> <li>▪ Üben unter vereinfachten Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter normalen Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter veränderten Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter erschwerten Bedingungen</li> </ul> <p>Methodische Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbale Maßnahmen (Bewegungsbeschreibung, Bewegungserklärung, Bewegungsansage, Bewegungsaufgabe) akustische Hilfsmittel, Unterrichtsgespräch</li> <li>▪ Visuelle Maßnahmen (Vormachen/Vorzeigen), Sportlehrbuch</li> <li>▪ Audiovisuelle Maßnahmen (s.a. Medien)</li> <li>▪ Instrumentell - taktile Maßnahmen (Bewegungskorrektur, Bewegungshilfe und Bewegungssicherung)</li> </ul> <p>Aufbau und Entwicklung methodischer Reihen für verschiedene Adressatengruppen</p> <p>Organisationsformen</p>
Modulprüfungsleistung	Umsetzung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## 5.2. Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

#### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau1: Rettungsfähigkeit
Qualifikationsziel	Der TN ist mit und ohne ABC-Ausrüstung rettungsfähig und kennt wesentliche Grundlagen der Wasserrettung. (Die Inhalte der Rettungsfähigkeit ohne ABC-Ausrüstung entsprechen den Anforderungen von DRSA-Silber)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann als separater Kurs absolviert werden.
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung von Zwischenfällen im und unter Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmen zur Rettung eines Verunfallten im Wasser:</li> <li>▪ Annäherung an den Verunfallten (einschl. Befreiungsgriffe)</li> <li>▪ Transport mit und ohne ABC-Ausrüstung zur Wasseroberfläche unter Beachtung der Besonderheiten bei Verwendung eines Atemgerätes</li> <li>▪ Transport mit und ohne ABC-Ausrüstung des Retters an der Wasseroberfläche</li> <li>▪ Transporttechniken mit Kleidung (Kleiderschwimmen, Abschleppen mit Kleidung)</li> <li>▪ Herausbringen aus dem Wasser</li> <li>▪ HLW</li> </ul> <p>Einleitung weiterer Rettungsmaßnahmen</p>
Modulprüfungsleistung	Nachweis der Rettungsfähigkeit gem. den Anforderungen von DRSA-Silber. Der Modulnachweis darf bei Abschluss der Trainer-C-/JL-Ausbildung nicht älter als 12 Monate sein.

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 2: Hospitation (Schwimmbad)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Der TN kenn typische Formen der praktischen Vermittlung von tauchsportlichen Aktivitäten in realen Situationen im Verein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	2 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN begleitet einen qualifizierten Ausbilder oder Trainer bei der praktischen Arbeit. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungs-/Trainingseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Die Hospitation soll nicht im eigenen Verein erfolgen.*
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von einem kurz gefassten Protokoll der Analyse

**\*Leitfaden siehe Anhang**

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 3: VDST Verbandsstrukturen / Wettkampfsport
Qualifikationsziel	<p>Der TN kennt die Relation seines Vereins zu den übergeordneten Verbänden, Landesverband, VDST, CMAS kennen und die Beziehung zu anderen Dienstleistungsanbietern des Sporttauchens (z.B. DLRG, kommerzielle Verbände). Er kann den Ablauf und die Zuständigkeit für die verschiedenen formalen Vorgänge (Ausschreibungen, Lizenzwesen) darstellen.</p> <p>Der TN kennt die verschiedenen Formen des Wettkampfsports im VDST und kann diese kritisch beurteilen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar/Praxis
Umfang	5 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die VDST Strukturen, die LV und die Stellung des Vereins.</li> <li>▪ Rolle der CMAS als weltweiter Dachverband des Sporttauchens.</li> <li>▪ Satzungsmäßige Zuständigkeiten</li> <li>▪ Zuständigkeiten bei Lizenzierung und Brevetierung</li> <li>▪ Überblick über die Wettkampfsportarten, die im VDST praktiziert werden (UW-Rugby, UW-Hockey, Flossenschwimmen/Strecken-, Orientierungstauchen)</li> <li>▪ Kritische Darstellung der Apnoe-Wettbewerbe außerhalb des VDST analog der VDST – Position.</li> <li>▪ Bedeutung der Sportarten als Leistungs- und Breitensport in den unterschiedlichen Altersklassen.</li> <li>▪ Schwerpunkt auf im Hallenbad zu betreibenden Wettkampfsportarten. Praxisnahe Vermittlung durch geeigneten Medieneinsatz oder Demonstration.</li> <li>▪ Sammeln von praktischen Erfahrungen der TN in Flossenschwimmen (mit Monoflosse) und UW-Rugby/-Hockey in wettkampfnahen Situationen</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 4: Dopingprävention
Qualifikationsziel	Der TN hat ein allgemeines Verständnis über Risiken, die durch Verabreichung von Medikamenten und Drogen bei sportlichen Aktivitäten entstehen, kann Maßnahmen zur Vorbeugung des Missbrauchs nennen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	1 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Allgemeine Aspekte der physiologischen Wirkung leistungssteigernder Mittel. Soziale Aspekte der Leistungssteigerung im Breiten- und Leistungssport. Regelungen im DOSB.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters-u. Zielgruppen.
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Ansätze der Bewegungsvermittlung, -korrektur und spezifische Trainingsmöglichkeiten. Der TN kennt weiterhin die Besonderheiten in den verschiedenen Altersstufen und kann insbesondere auch den Bezug zu den Möglichkeiten der Ausübung des Sporttauchens herleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Vorbemerkung: Die hier angesprochenen Grundlagen sollten in Verbindung mit der Analyse und Vermittlung des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung und des Flossenschwimmens in verschiedenen Körperlagen erfolgen. Ein Transfer auf tauchsportspezifischere Bewegungsabläufe erfolgt in den Modulen "ABC-Ausbildung" und "DTG-Ausbildung"</p> <p>Biomechanische Grundlagen der Bewegungsanalyse und Fehlerdiagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prinzip von actio-reactio</li> <li>▪ Formen des Widerstandes</li> <li>▪ Grundprinzipien der Vortriebserzeugung einschl. Prinzip von Bernoulli/Liftprinzip</li> </ul> <p>Grundprinzip motorischen Lernens am Beispiel des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grobform bzw. –koordination (Erwerb des Grundablaufs)</li> <li>▪ Feinform bzw. –koordination (Korrektur, Differenzierung)</li> <li>▪ Stabilisierung (Festigung und Anpassung an wechselnde Bedingungen)</li> <li>▪ Üben unter vereinfachten Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter normalen Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter veränderten Bedingungen</li> <li>▪ Üben unter erschwerten Bedingungen</li> </ul> <p>Spezifische methodische Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbale Maßnahmen (Bewegungsbeschreibung, Bewegungserklärung, Bewegungsansage, Bewegungsaufgabe)</li> <li>▪ akustische Hilfsmittel, Unterrichtsgespräch</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Visuelle Maßnahmen (Vormachen/Vorzeigen), Sportlehrbuch</li> <li>▪ Audiovisuelle Maßnahmen (s.a. Medien)</li> <li>▪ Instrumentell - taktile Maßnahmen (Bewegungskorrektur, Bewegungshilfe und Bewegungssicherung)</li> </ul> <p>Aufbau und Entwicklung methodischer Reihen für verschiedene Adressatengruppen. Integration von Tauchern und Taucherinnen in einer Gruppe durch gezielte Übungen.</p> <p>Kombination von Festigung und konditionellem Training</p> <p>Organisationsformen</p>
<p>Modulprüfungsleistung</p>	<p>Umsetzung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung</p>

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 6: ABC-/Apnoe-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt grundlegende methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC- und Apnoe-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er einfache Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten einschließlich des einfachen Apnoetauchens in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte zielgruppengerecht anwenden. Der TN kann Bezüge zu den Anforderungen bei den Schwimmabzeichen, KTSA, DTSA und Flossenschwimmabzeichen herstellen und kennt die jeweiligen Abnahmeberechtigungen.
Voraussetzungen Für die Teilnahme	Basismodul, Aufbau 5
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausblasen des Schnorchels</li> <li>▪ Druckausgleich</li> <li>▪ Senkrecht abtauchen (kopf- und fußwärts)</li> <li>▪ Auftauchverhalten</li> </ul> <p>Demonstration u. Absicherung von Übungen Aerobe und anaerobe Belastungsformen mit ABC-Ausrüstung/ ABC-Training als gesundheitsfördernde Belastungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dauermethode</li> <li>▪ Intervallmethode</li> <li>▪ Wettkampffähnliche Belastungsformen (z.B. UW-Rugby)</li> </ul> <p>Apnoetraining</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeittauchen</li> <li>▪ Streckentauchen</li> <li>▪ Dehnungs- und Entspannungsübungen</li> <li>▪ Demonstration und Absicherung von Übungen</li> </ul> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des ABC-/Apnoe-Tauchens und auf die Vermeidung von Zwischenfällen eingeht. Anforderungen und Abnahmeberechtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der Schwimmabzeichen</li> <li>▪ DTSA und KTSA mit ABC-Ausrüstung</li> <li>▪ Flossenschwimmabzeichen</li> </ul>

Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung
-----------------------	--

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Teilmodul	Aufbau 7: DTG- Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt einfache Formen zur Vermittlung des Tauchens mit DTG und kann diese adressatengerecht anleiten. Der TN kennt die besonderen Probleme der Druckentlastung beim Auftauchen für die Lunge. Der TN kann Bezüge zu den Anforderungen bei den KTSA und DTSA herstellen und kennt die jeweiligen Abnahmeberechtigungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Aufbau 6
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionskontrolle der Ausrüstung</li> <li>▪ Ein- und Ausstieg ins Wasser</li> <li>▪ Bewegung mit DTG unter Wasser und an der Wasseroberfläche</li> <li>▪ Tarierung unter einfachen Bedingungen</li> <li>▪ Demonstration u. Absicherung von Übungen</li> </ul> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des DTG-Tauchens, Vermeidung von Zwischenfällen und Rettung von verunfallten Tauchern eingeht, soweit dies nicht durch das Modul ABC-Tauchen abgedeckt ist.</p> <p>Für alle: Brevetstruktur KTSA und DTSA</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

### 5.3. Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

#### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

#### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 1: SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Probleme der Ausübung des Sporttauchens für die Natur und kann Strategien entwickeln, den Naturverbrauch zu minimieren. Außerdem kennt der TN biologisch-ökologische Grundkenntnisse der Fauna und Flora im Wasser. Näheres siehe Spezialkurse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe SK
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann mit einem Spezialkurs erbracht werden, wenn es kein integraler Bestandteil des ÜL-Lehrganges ist.
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Zulassung des Referenten in Absprache mit dem verantwortlichen Leiter FB Umwelt des LV/VDST
Lerninhalte	Siehe Spezialkurse
Modulprüfungsleistung	siehe SK, Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Der TN kann verschiedene Zielgruppen im Tauchtraining und in der Tauchausbildung anleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	4 LE, es müssen 3 Praktika absolviert werden
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Der TN entwirft eigene Teile der Übung/des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert.</p> <p>Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>▪ konditionelles Training</li> <li>▪ Anfängerausbildung</li> <li>▪ ABC-/DTG-Ausbildung</li> </ul> <p>Das Praktikum soll nicht im eigenen Verein erfolgen*.</p>
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

\*Leitfaden siehe Anhang

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die organisatorischen und methodischen Aspekte bei Tauchgängen mit Anfängern unter einfachen Gewässerbedingungen und kann diese anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Praxis in Kleingruppen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	VDST-TL-1 mit besonderen Erfahrungen in der Anfängerausbildung; Anerkennung durch den zuständigen Landesausbildungsleiter
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Im Rahmen von 2 Freigewässertauchgängen mit ausführlicher Vor- und Nachbesprechung sollen die besonderen Aspekte der Ersttauchgänge im Freigewässer vermittelt werden*.
Modulprüfungsleistung	Teilnahmenachweis durch unterweisenden VDST-TL

**\*Leitfaden siehe Anhang**

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die durch tauchsportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse und kann sie bei der Trainingsgestaltung berücksichtigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung Energiestoffwechsel (die Bedeutung der Energiebereitstellungssysteme für die Trainingsgestaltung)</li> <li>▪ Vertiefung Herz-Kreislauf-System</li> <li>▪ Vertiefung Atmung und Atmungsregulation</li> </ul> <p>Grundlagen der Trainingslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trainingsmethodik im Ausdauertraining (mit Praxisbezug zum Flossentraining)</li> <li>▪ Dauer- / Intervallmethode / Wiederholungsmethode (Belastungsintensitäten und deren Effekte)</li> <li>▪ Möglichkeiten der Belastungskontrolle / Belastungssteuerung</li> <li>▪ Prinzip der progressiven Belastungssteigerung</li> <li>▪ Prinzip der richtigen Belastungsfolge</li> <li>▪ Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik allgemein (z.B. Ergometertest, Cooper-Test) und im Tauchsport (fit2dive / Flossenschwimmabzeichen)</li> <li>▪ Vermeidung von und Verhalten bei Sportverletzungen</li> <li>▪ Allgemeine Aspekte der Gesundheitsförderung durch tauchsportliche Aktivitäten.</li> </ul> <p>Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die Teilnehmer in die Lage versetzen, allg. leistungsphysiologische und trainingswissenschaftliche Aspekte in die Trainingsgestaltung mit einfließen zu lassen. Die spezifischen tauchmedizinischen Probleme sollen in den Modulen der fachlichen Ausbildung angesprochen werden.</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 5: Theorieausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Sporttauchens einschließlich der Inhalte bis zum DTSA * vermitteln. Er ist in der Lage, die Lernziele adressatengerecht festzulegen, zu strukturieren und Möglichkeiten der verschiedenen Vermittlungsformen mit medialer Hilfe einzusetzen. Er kennt Vor- und Nachteile der verschiedenen Lernerfolgskontrollen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Verbandsstruktur/-organisation, Grundlagen der Vermittlung,
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	10 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Verschiedene Arbeitsformen mit Benennung von Vor- und Nachteilen in der adressatengerechten Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vortrag</li> <li>▪ Lehrgespräch</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Vorführung, Demonstration und Unterweisung</li> <li>▪ Still- bzw. Einzelarbeit</li> <li>▪ Kreatives Team</li> <li>▪ Neue Lehrmethoden</li> </ul> <p>Palette der Möglichkeiten für den Medieneinsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreidetafel, Flip-Chart</li> <li>▪ Overheadprojektor, Overheadfolien</li> <li>▪ Metaplanwand und Metaplankarten</li> <li>▪ Buch, einzelne Texte, das Episkop</li> <li>▪ Fernseher und Beamer</li> <li>▪ Modelle, reale Ausrüstungsgegenstände</li> <li>▪ Experiment</li> <li>▪ Unterlagen, Skripte</li> </ul> <p>Die verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten sollen anhand der Palette theoretischer Inhalte der Tauchausbildung (physikalische Grundgesetze, Tauchphysiologie/-medizin, Gerätekunde, Tauchpraxis, Umweltaspekte) mit Bezug zu verschiedenen Angeboten (KTSA, DTSA *) aufgearbeitet werden.</p> <p>In Abhängigkeit von verschiedenen Adressatengruppen sollen die Möglichkeiten von Lernerfolgskontrollen diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsgespräch</li> <li>▪ MC-Fragen</li> <li>▪ Offene Fragen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unterrichtsbegleitende Lernerfolgskontrolle</li></ul>
Modulprüfungsleistung	Referat zu einem gewählten Thema des Sporttauchens Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 6: ABC-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er verschiedene Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten unter besonderer Beachtung der Anforderungen im DTG-Tauchen in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte zielgruppengerecht anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen Praxisausbildung
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung, methodische Reihen bzw. vorbereitende Übungsformen für das Tauchen mit DTG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprünge ins Wasser</li> <li>▪ Wasser-Nase-Reflex/Atmen ohne Maske</li> <li>▪ Maske ausblasen</li> <li>▪ Wechselatmung</li> </ul> <p>Rettung eines verunfallten DTG-Tauchers als ABC-Taucher Demonstration u. Absicherung von Übungen</p> <p>Vertiefung Apnoetraining</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeittauchen</li> <li>▪ Streckentauchen</li> </ul> <p>Übungen zur Bewegungsgeschicklichkeit beim Apnoetauchen</p> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des ABC-Tauchens und auf die Vermeidung von Zwischenfällen eingeht.</p>
Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 7: DTG-Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die besonderen Formen zur Vermittlung des Tauchens mit DTG und kann adressatengerecht anleiten. Der TN kennt die besonderen Probleme der Dekompression und kann die Verhaltensweisen zur Vermeidung bzw. Beherrschung von Zwischenfällen vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen, Praxisausbildung, ABC-Ausbildung/-training
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	8 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tarierung mit Störungen</li> <li>▪ Wechselatmung</li> <li>▪ Tauchen mit Oktopusatmung</li> <li>▪ Rettung eines bewusstlosen Tauchers</li> </ul> <p>Demonstration u. Absicherung von Übungen</p> <p>Übungsformen unter Belastung  Übungen zur Steigerung der Tauchgeschicklichkeit</p> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des DTG-Tauchens, Vermeidung von Zwischenfällen und Rettung von verunfallten Tauchern eingeht, soweit dies nicht durch das Modul ABC-Tauchen abgedeckt ist.</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

Teilmodul	Br 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Sporttauchen Stufe C
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	10 LE
Minimale Prüferqualifikation	Ernennung des verantwortlichen Ausbildungsleiters des zuständigen LV
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Teil 1: Referat zu einem Thema der theoretischen Ausbildung im Sporttauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 10-15 min</p> <p>Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig)</p> <p>Teil 3: Lehrprobe (Ausbildung) ; Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) oder: Lehrprobe (breitensportliches Training); Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes)</p> <p>Teil 4: Lehrprobe und Nachweis der Rettungsfähigkeit gemäß Modul A1 sofern kein gültiges DRSA** vorgelegt wird (nicht älter als 12 Monate).</p> <p>*Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.</p>
Modulprüfungsleistung	

## 5.4. Spezialisierungsmodul Trainer C Apnoetauchen

### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

#### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 1: SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Probleme der Ausübung des Sporttauchens für die Natur kennen und kann Strategien entwickeln, den Naturverbrauch zu minimieren. Außerdem soll der TN biologisch-ökologische Grundkenntnisse der Fauna und Flora im Wasser kennen. Näheres siehe Spezialkurse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe SK
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann mit einem Spezialkurs erbracht werden, wenn es kein integraler Bestandteil des ÜL-Lehrganges ist.
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Zulassung des Referenten in Absprache mit dem verantwortlichen Leiter FB Umwelt des LV/VDST
Lerninhalte	Siehe Spezialkurse
Modulprüfungsleistung	siehe SK, Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Der TN kann verschiedene Zielgruppen im Tauchtraining und in der Apnoe-Tauchausbildung anleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	4 LE, es müssen 3 Praktika absolviert werden
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Der TN entwirft eigene Teile der Übung/des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>▪ konditionelles Training</li> <li>▪ Anfängerausbildung</li> <li>▪ ABC-/Apnoe-Ausbildung</li> </ul> <p>Das Praktikum soll nicht im eigenen Verein erfolgen*.</p>
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

\*Leitfaden siehe Anhang

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die organisatorischen und methodischen Aspekte bei Apnoe-Tauchgängen mit Anfängern unter einfachen Gewässerbedingungen und kann diese anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Praxis in Kleingruppen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	VDST-Apnoe TL mit besonderen Erfahrungen in der Anfängerausbildung; Anerkennung durch den zuständigen Landesausbildungsleiter
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Im Rahmen von 2 Freigewässertauchgängen mit ausführlicher Vor- und Nachbesprechung sollen die besonderen Aspekte der Ersttauchgänge im Freigewässer vermittelt werden*.
Modulprüfungsleistung	Teilnahmenachweis durch unterweisenden VDST-Apnoe TL

**\*Leitfaden siehe Anhang**

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die durch tauchsportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung Energiestoffwechsel (die Bedeutung der Energiebereitstellungssysteme für die Trainingsgestaltung)</li> <li>▪ Vertiefung Herz-Kreislauf-System</li> <li>▪ Vertiefung Atmung und Atmungsregulation</li> </ul> <p>Grundlagen der Trainingslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trainingsmethodik im Ausdauertraining (mit Praxisbezug zum Flossentraining)</li> <li>▪ Dauermethode / Intervallmethode / Wiederholungsmethode (Belastungsintensitäten und deren Effekte)</li> <li>▪ Möglichkeiten der Belastungskontrolle / Belastungssteuerung</li> <li>▪ Prinzip der progressiven Belastungssteigerung</li> <li>▪ Prinzip der richtigen Belastungsfolge</li> <li>▪ Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik allgemein (z.B. Ergometertest, Cooper-Test) und im Tauchsport (fit2dive / Flossenschwimmabzeichen)</li> <li>▪ Vermeidung von und Verhalten bei Sportverletzungen</li> <li>▪ Allgemeine Aspekte der Gesundheitsförderung durch tauchsportliche Aktivitäten.</li> </ul> <p>Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die Teilnehmer in die Lage versetzen, allg. leistungsphysiologische und trainingswissenschaftliche Aspekte in die Trainingsgestaltung mit einfließen zu lassen. Die spezifischen tauchmedizinischen Probleme sollen in den Modulen der fachlichen Ausbildung angesprochen werden.</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 5: Theorieausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Sporttauchens einschließlich der Inhalte bis zum DTSA Apnoe* vermitteln. Er ist in der Lage sein, die Lernziele adressatengerecht festzulegen, zu strukturieren und Möglichkeiten der verschiedenen Vermittlungsformen mit medialer Hilfe einzusetzen. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lernerfolgskontrollen sind bekannt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Verbandsstruktur/-organisation, Grundlagen der Vermittlung,
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	10 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Verschiedene Arbeitsformen mit Benennung von Vor- und Nachteilen in der adressatengerechten Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vortrag</li> <li>▪ Lehrgespräch</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Vorführung, Demonstration und Unterweisung</li> <li>▪ Still- bzw. Einzelarbeit</li> <li>▪ Kreatives Team</li> <li>▪ Neue Lehrmethoden</li> </ul> <p>Palette der Möglichkeiten für den Medieneinsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreidetafel, Flip-Chart</li> <li>▪ Overheadprojektor, Overheadfolien</li> <li>▪ Metaplanwand und Metaplankarten</li> <li>▪ Buch, einzelne Texte, das Episkop</li> <li>▪ Fernseher und Beamer</li> <li>▪ Modelle, reale Ausrüstungsgegenstände</li> <li>▪ Experiment</li> <li>▪ Unterlagen, Skripte</li> </ul> <p>Die verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten sollen anhand der Palette theoretischer Inhalte der Tauchausbildung (physikalische Grundgesetze, Tauchphysiologie/-medizin, Gerätekunde, Tauchpraxis, Umweltaspekte) mit Bezug zu verschiedenen Angeboten (KTSA, DTSA* / DTSA Apnoe *) aufgearbeitet werden.</p> <p>In Abhängigkeit von verschiedenen Adressatengruppen sollen die Möglichkeiten von Lernerfolgskontrollen diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsgespräch</li> <li>▪ MC-Fragen</li> <li>▪ Offene Fragen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unterrichtsbegleitende Lernerfolgskontrolle</li></ul>
Modulprüfungsleistung	Referat zu einem gewählten Thema des Sporttauchens Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 6: ABC-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er verschiedene Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte zielgruppengerecht anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen Praxisausbildung
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung, methodische Reihen bzw. vorbereitende Übungsformen für das Tauchen mit DTG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprünge ins Wasser</li> <li>▪ Wasser-Nase-Reflex/Atmen ohne Maske</li> <li>▪ Maske ausblasen</li> <li>▪ Wechselatmung</li> </ul> <p>Rettung eines verunfallten DTG-Tauchers als ABC-Taucher Demonstration u. Absicherung von Übungen</p> <p>Vertiefung Apnoetraining</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeittauchen</li> <li>▪ Streckentauchen</li> </ul> <p>Übungen zur Bewegungsgeschicklichkeit beim Apnoetauchen</p> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des ABC-Tauchens und auf die Vermeidung von Zwischenfällen eingeht.</p>
Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 7: Apnoe-Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die besonderen Formen zur Vermittlung des Apnoetauchens und kann diese adressatengerecht anleiten. Der TN kennt die besonderen Probleme des Blackoutrisikos und kann die Verhaltensweisen zur Vermeidung bzw. Beherrschung von Zwischenfällen vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen, Praxisausbildung, ABC-Ausbildung/-training
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	8 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbereitende Dehnungsübungen</li> <li>▪ Entspannungs- u. Atemübungen</li> <li>▪ Sicherung beim Streckentauchen</li> <li>▪ Sicherung beim Zeittauchen</li> <li>▪ Erkennen von Problemen unter Apnoe</li> <li>▪ Demonstration u. Absicherung von Übungen</li> </ul> <p>Übungen zur Steigerung der Tauchgeschicklichkeit Übungsformen unter Belastung</p> <p>Die Umsetzung muss einen tauchmedizinischen Block einschließen, der auf die besonderen Probleme des Apnoe-Tauchens, Vermeidung von Zwischenfällen und Rettung von verunfallten Tauchern eingeht</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Teilmodul	Ba 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Apnoetauchen Stufe C
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	10 LE
Minimale Prüferqualifikation	Ernennung des verantwortlichen Ausbildungsleiters des zuständigen LV
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Teil 1: Referat zu einem Thema der theoretischen Ausbildung im Sporttauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 10-15 min</p> <p>Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig)</p> <p>Teil 3: Lehrprobe (Ausbildung) ; Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) oder: Lehrprobe (breitensportliches Training); Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes)</p> <p>Teil 4: Lehrprobe und Nachweis der Rettungsfähigkeit gemäß Modul A1 sofern kein gültiges DRSA** vorgelegt wird (nicht älter als 12 Monate).</p> <p>*Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.</p>
Modulprüfungsleistung	

## 5.5. Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport Sporttauchen

### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

#### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L1: Lehrpraktikum
Qualifikationsziel	Der TN kann leistungssportliches Tauchtraining mit verschiedenen Zielgruppen anleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereins-/Verbandstraining
Umfang	6 LE, es besteht die Möglichkeit maximal 2 LE an einem Tag zu einer Ausbildungseinheit zusammenzufassen
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Der TN entwirft eigene Teile des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Trainingseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert.</p> <p>Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>▪ konditionelle Komponenten des Training</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 2: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Funktionsweise des Körpers im Wasser und der durch wettkampfspezifisches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	18 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Leistungsphysiologische Aspekte für sportliche Aktivitäten im und unter Wasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiestoffwechsel</li> <li>▪ Herz-Kreislauf-System</li> <li>▪ Atmung und Atmungsregulation</li> </ul> <p>Tauchsportspezifische Grundlagen der Trainingslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akute und langfristige Anpassungsprozesse</li> <li>▪ Kriterien der Belastungssteuerung</li> <li>▪ Entwicklungsphysiologische Aspekte und die Konsequenzen für die Trainingsgestaltung</li> </ul> <p>Vermeidung von und Verhalten bei spezifischen Sportverletzungen;</p> <p>Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die tauchspezifischen leistungsphysiologischen und trainingswissenschaftlichen Aspekte sein, die mit praktischen Beispielen (z.B. Belastungstests beim Schwimmen mit Wettkampfausrüstung) kombiniert werden sollen.</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 3: Trainingslehre des Sporttauchens
Qualifikationsziel	Der TN kennt Grundlagen der allgemeinen Trainingslehre und ist in der Lage diese auf tauchsportliches, wettkampforientiertes Training anzuwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	15 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Altersangepasste Trainingsformen der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schnelligkeit</li> <li>▪ Kraft</li> <li>▪ Ausdauer</li> <li>▪ Technik</li> <li>▪ Beweglichkeit</li> <li>▪ Apnoefähigkeit</li> </ul> <p>Trainingsmethoden</p> <p>Planung von tauchsportspezifischem Training Auswertung und Analyse von Trainingseinheiten Aspekte der Trainingssteuerung</p> <p>Bewegungsanalyse und -korrektur</p> <p>Der TN soll die theoretischen Inhalte praktisch erfahren und erproben</p>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 4: Grundlagentraining mit ABC-Ausrüstung
Qualifikationsziel	Der TN kennt typische Trainingsformen mit der ABC-Ausrüstung und kann diese Zielgruppen- und disziplingerecht anwenden
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	5 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Leitbilder für optimierte Bewegungsabläufe/-technik mit ABC-Ausrüstung (Abtauchen, Auftauchen, Fortbewegung): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Demonstration</li> <li>▪ Anwendung</li> <li>▪ Kontrolle</li> <li>▪ Korrektur</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 5: Vermittlung der spezifischen Grundlagen FS/OT/UWH/UWR
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Besonderheiten und die wichtigsten Wettkampfre-geln der verschiedenen Wettkampfdisziplinen des Sporttauchens, kann diese in der Trainingspraxis anwenden und disziplinspezifische Bewegungsabläufe vermitteln
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	8 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Trainer B Leistungssport
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Beschreibung der Wettkampfausrüstungen der Disziplinen FS, OT, UWH, UWR Leitbilder für optimierte Bewegungsabläufe/-technik Anwendung und Demonstration der Bewegungsabläufe Kontrolle und Korrektur der Bewegungsabläufe Langfristige Leistungsaufbau Leistungsstruktur Trainingsstruktur
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 6: Kaderstrukturen und Wettkampfsystem FS/OT/UWH/UWR
Qualifikationsziel	Der TN kennt VDST Kaderstrukturen
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	2 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Trainer B Leistungssport
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Grundlagen der Kaderstruktur Sichtung der Kader Eignung der Kader Auswahl der Kader Betreuung der Kader Nationale und internationale Wettkampfsysteme
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport

Teilmodul	L 7: Qualifikationsnachweis
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und Breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	<p>Teil 1: Referat zu einem Thema des Leistungssports im Sporttauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 15 min</p> <p>Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig)</p> <p>Teil 3: Lehrprobe (leistungssportliches Training) ; Regeldauer*: 30 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes, ggf. auch im Rahmen des Lehrpraktikums)</p> <p>*Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.</p>
Modulprüfungsleistung	

## 5.6. Spezialisierungsmodul Jugendleiter Sporttauchen

### C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

#### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 1: Veranstaltungsorganisation
Qualifikationsziel	Der TN besitzt organisatorische und methodische Fähigkeiten zur Durchführung von Projekten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehrveranstaltungen	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Personen mit langjähriger Erfahrung in der Jugendarbeit
Lerninhalte	<p><b>Zielgruppengerechte Planung, Organisation und Durchführung von Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppen- und Vereinsanalyse</li> <li>▪ Durchführung und Auswertung von Planspielen zu verschiedenen Themenstellungen</li> <li>▪ Kennen lernen und Anwenden von ausgewählten Methoden der Planung und Organisation (z.B. Methoden zur Präsentation und Moderation, Metaplantechnik, mind-map, Zukunftswerkstatt, Grundbegriffe zum Thema Zeitmanagement usw.)</li> <li>▪ Projektorientierte Finanzplanung/Kalkulationen und Finanzjahresplanung (z.B. eines Jugendausschusses)</li> </ul> <p><b>Möglichkeiten und Grenzen von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit - Werbung</li> <li>▪ Ziele, Zielgruppen und Werbewege</li> <li>▪ verschiedene Maßnahmen kennen lernen und gestalten (z.B. Einladung, Handzettel, Flyer, Plakat, schwarzes Brett, Vereinszeitung, Pressemitteilung, Presseartikel, Erstellen einer Homepage, Aktionen usw.)</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Planung und Durchführung eines Projektes im Rahmen der Ausbildung. Dokumentation des Projektes und Reflexion gemeinsam mit der Lehrgangsleitung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote
Qualifikationsziel	Der TN besitzt persönliche und soziale Kompetenzen eines/r Jugendleiters/in und kann in und mit Gruppen umgehen und arbeiten
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit
Mögliche Lerninhalte	<p><b>Qualifikation, Rolle und Selbstverständnis der Jugendleiterin / des Jugendleiters</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Rolle als Betreuer/in ausprobieren und reflektieren</li> <li>▪ Persönliche Motive für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ Reflektion pädagogischer und fachlicher Ziele</li> <li>▪ Rollenbewusstsein, Rollenverständnis, Vorbildfunktion und Verantwortung für die Gruppe</li> <li>▪ Selbstreflektion und Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und Einhaltung von Grenzen</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sach- und Beziehungsebene in der Kommunikation, die "4 Ohren" bei der Wahrnehmung einer Mitteilung</li> <li>▪ Grundlagen der Gesprächsführung/Rhetorik (z.B. aktives Zuhören, Ich-Botschaften übermitteln, klare Mitteilungen machen)</li> </ul> <p><b>Reflektion und Gestaltung von Gruppensituationen</b></p> <p><i>(z.B. in der Vereinsgruppe, im Jugendausschuss, im Vorstand, bei Lehrgängen usw.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppendynamische Aspekte (z.B. Erkennen von Rollen, kulturell bedingtem und geschlechtsspezifischem Verhalten und Kommunikationsmerkmalen in Gruppen)</li> <li>▪ Persönliche Erfahrungen als Gruppenmitglied und im Umgang mit Gruppen</li> <li>▪ Analyse und Förderung von Teamfähigkeit,</li> <li>▪ Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit (z.B. mit Hilfe von gruppendynamischen Spielen)</li> </ul>

	<p><b>Reflektion der Beziehung zwischen Jugendleiter/in und Kindern und Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Motivierung und längerfristige Bindung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ Interessen und Erwartungen von Kinder/Jugendlichen erkennen und umsetzen</li> <li>▪ Erwartungen von Kindern/Jugendlichen an eine weibliche bzw. männliche Betreuungsperson</li> <li>▪ ethisch-moralische Verantwortung für "Schutzbefohlene"</li> <li>▪ Prävention sexueller Gewalt gegen Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer</li> <li>▪ Fachliche, pädagogische und sozial-kommunikative Kompetenzen bei der Arbeit mit Gruppen</li> <li>▪ Leitungs- und Erziehungsstile und -methoden kennen lernen und reflektieren</li> <li>▪ Einsatz von Moderationstechniken (z.B. bei Lehr-Lern-Prozessen, Sitzungsleitung, Präsentation, Ideenfindung und -sammlung, Entscheidungsfindung, Projektentwicklung, Problemlösung usw.)</li> </ul> <p><b>Umgang mit Gruppenkonflikten</b></p> <p><i>(z.B. mit "schwierigen" Jugendlichen, kulturell bedingtem, geschlechts- und gruppenspezifischem Rollenverhalten, Integration von Außenseiter/innen usw.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahrnehmung und Umgang mit Störungen und Konflikten</li> <li>▪ Fragetechniken und Basistechniken der Konfliktvermittlung/Mediation (strategische und friedliche Konfliktlösestrategien), Vereinbarungen treffen, Regeln aufstellen</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Reflexion der Erfahrung mit Konflikten und Gruppenverhalten im Rahmen der Projektdurchführung (siehe Modul Veranstaltungsorganisation)

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 3: Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die rechtlichen Grundlagen seines Handelns im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Recht, Haftung und Versicherung (Basis3)
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Juristische Ausbildung, alternativ: Bestätigung durch den zuständigen Justitiar des LV/VDST
Lerninhalte	<p><b>Rechtliche Stellung der Jugendleiterin / des Jugendleiters</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsfähigkeit, Schuldfähigkeit, Haftungsfähigkeit, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte</li> <li>▪ Gesetzliches Recht auf Sonderurlaub für Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit</li> <li>▪ Pädagogisches Handeln im Rahmen bestehender Rechtsgrundlagen</li> <li>▪ Aufsichtspflicht und Haftung, Grundsätze und Erfüllung der Aufsichtspflicht, Regeln, präventive Maßnahmen und rechtliche Absicherung bei Ausflügen, Touren, Freizeiten, Lagern und besonders gefahrgeneigten Tätigkeiten usw.</li> <li>▪ Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, „Taschengeldparagraph“ (beschränkte Geschäftsfähigkeit)</li> <li>▪ Verhalten in einem Schadensfall</li> </ul>
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 4: Kindgerechte Vermittlung von theoretischen Grundlagen / kindgerechte Didaktik
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Schwimmens mit und ohne ABC-Ausrüstung kind- und jugendgerecht vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Veranstaltungsform	Seminarform mit praktischen Übungen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Tauchausbilder mit Qualifikation und Erfahrung in der Kinder- und Jugendausbildung
Lerninhalte	Methodische Struktur der Wassergewöhnung, Wasserbewältigung und Schwimmausbildung am Beispiel des Kraul- oder Brustschwimmens Methodische Struktur der ABS-Ausbildung Spiel- und Übungsformen Organisationsformen
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 5: Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen mit Schwerpunkt Wasser
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Bedeutung und die Möglichkeiten der Erlebnispädagogik und kann diese zielgerichtet einsetzen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminarform und praktischen Einheiten im Wasser
Umfang	8 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit und besonderer Qualifikation im Sporttauchen
Lerninhalte	Erlebnisse unter Wasser Spielerische Übungen als Training und Erlebnis Erlebnispädagogik im/unter Wasser Wasserspiele / Transfer von kleinen Spielen ins Schwimmbecken.
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 6: Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen
Qualifikationsziel	Der TN kennt verschiedene Formen von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten als außersportliche Alternative und kann zielgruppengerechte Angebote anbieten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Veranstaltungsform	Seminar und Praxiseinheiten
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit
Lerninhalte	<p><b>Moderne Organisations- und Angebotsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Angebote, zeitliche Flexibilität, Schnupperangebote für Nichtvereinsmitglieder</li> <li>▪ Organisieren von Spielfesten, Turnieren, Spielen, Freizeiten, Feten, Schnupperkursen usw.</li> <li>▪ Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Anbietern von Bewegung, Sport und Freizeit (z.B. Sport- und Jugendämter, Sportgeschäfte usw.)</li> <li>▪ Berücksichtigung unterschiedlicher Bewegungserfahrungen von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern (evtl. Neigungsgruppen, geschlechtsgetrennte Gruppen und Aktivitäten)</li> </ul> <p><b>Ideen für Angebote in Vereinen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verschiedene Facetten sportübergreifender Jugendarbeit kennen lernen (z.B. kulturelle oder musische Angebote, Beteiligungsmöglichkeiten)</li> </ul> <p><b>Definitionen und Dimensionen von Sport, Bewegung und Jugendarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abgrenzung von Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport</li> <li>▪ Vielfalt der Inhalte, Formen und Sinnorientierungen von Sport und Bewegung wie z.B. Spiel, Bewegungslernen, Körpererfahrung, Naturerlebnis, Fitness, Gesundheit, Kommunikation, Darstellung kennen lernen (Sammeln von neuen und bewährten Ideen z.B. durch Brainstorming, Ideen-Pool, Erfahrungsaustausch)</li> </ul> <p><b>Spielen und Spiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einsatz von Kleinen und Großen Spielen, Rückschlagspiele, New Games, erlebnispädagogische Spiele usw.</li> <li>▪ Einsatz alternativer Spiel- und Sportgeräte (z.B. Alltagsmaterialien)</li> <li>▪ Grundlagen der Spielpädagogik und Spieldidaktik (z.B. wichtige Grundsät-</li> </ul>

	ze zur Auswahl, Variation und Anleitung von Spielen) ▪ Freizeit- / Trend- / Abenteuer- und Erlebnissportarten
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 7: Interessensvertretung
Qualifikationsziel	Der TN kennt Potentiale und Möglichkeiten einer Jugendgruppe in Bezug auf Mitbestimmung, Interessensvertretung und Kooperation in Vereinen, Verbänden und weiteren Träger der Jugendhilfe.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul Verbandsstrukturen (B1)
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Personen mit Qualifikation und Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
Lerninhalte	<p><b>Möglichkeiten und Grenzen der Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Merkmale und Förderung eines zeitgemäßen und zielgruppengerechten Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche</li> <li>▪ Möglichkeiten und Grenzen der Integration bestimmter Personengruppen wie z.B. behinderte Kinder und Jugendliche, Aussiedler/innen, Kinder und Jugendliche ausländischer Herkunft bzw. mit Migrationserfahrung usw.</li> <li>▪ Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitverantwortung und Selbstverantwortung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten im Verein (ÜL, JL, Trainer/in, Jugendvertretung, Vorstand usw.)</li> <li>▪ Kooperationsmöglichkeiten mit kommunalen und freien Einrichtungen der Jugendhilfe (z.B. Jugendverbände, Jugendämter, Jugendbildungswerke usw.)</li> <li>▪ Schaffung jugendgemäßer Strukturen</li> <li>▪ Gewinnung und aktive Beteiligung von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern, Einrichtung von „Patenschaften“, Förderung von Eigeninitiative (Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitverantwortung, Selbstverantwortung),</li> <li>▪ Langfristige Bindung von jugendlichen Vereinsmitgliedern, Umgang mit dem Problem der Fluktuation, Drop-Out-Problematik bei Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern</li> <li>▪ Teilnahme / Teilhabe von (jungen) Leuten ausländischer Herkunft</li> <li>▪ Vereinssatzung und Bedeutung einer Jugendordnung</li> <li>▪ Anerkennung und Entlastung von Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>▪ Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Vereinsmitarbeiter/innen</li> </ul>

	<p><b>Finanzielle Eigenständigkeit der Jugendabteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Möglichkeiten der finanziellen Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Jugendabteilung kennen lernen und diskutieren (Erfahrungsaustausch)</li><li>▪ Strategien zur Verankerung eines selbstverantworteten Jugendetats in der Jugendordnung entwickeln und in die Praxis umsetzen</li><li>▪ Fördermöglichkeiten (Landessportbund, dsj, kommunale Jugend- und Sportförderung)</li></ul>
Modulprüfungsleistung	

## C-Stufenqualifizierung Sporttauchen

### Ausbildungsteil: Spezialisierungsmodul Jugendleiter

Teilmodul	JL 8: Qualifikationsnachweis
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Kenntnisse und Qualifikation als Jugendleiter demonstrieren
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Präsentation
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Ernennung durch den verantwortlichen Lehrbeauftragten des LV/VDST
Lerninhalte	<p>Teil 1: Reflexion der Inhalte des Spezialisierungsmoduls Jugendleiter in Protokollform</p> <p>Teil 2: Dokumentation und Präsentation der im Modul "Veranstaltungsorganisation" durchgeführten Veranstaltung</p> <p>Teil 3: Reflexion und Besprechung der durchgeführten Veranstaltung mit dem Ausbildungsteam</p>

# Anhang

- Leitfaden für Schwimmbad-Hospitation
  - Trainer C Breitensport Sporttauchen
  - Trainer C Breitensport Apnoetauchen
  - Trainer C Leistungssport Sporttauchen
  - Jugendleiter Sporttauchen
  
- Leitfaden für Schwimmbad-Praktikum
  - Trainer C Breitensport Sporttauchen
  - Trainer C Breitensport Apnoetauchen
  
- Leitfaden für Schwimmbad-Praktikum
  - Trainer C Leistungssport Sporttauchen
  
- Hospitationsnachweis und Praktikanachweise Schwimmbad
  - Trainer C Breitensport Sporttauchen
  - Trainer C Breitensport Apnoetauchen
  
- Hospitationsnachweis Schwimmbad
  - Jugendleiter
  
- Hospitationsnachweis Freigewässer
  - Trainer C Breitensport Sporttauchen
  - Trainer C Breitensport Apnoetauchen
  
- Hospitationsnachweis und Praktikanachweise
  - Trainer C Leistungssport Sporttauchen
  
- Hospitations-/Praktikumsbericht Schwimmbad
  - Trainer C Breitensport Sporttauchen
  - Trainer C Breitensport Apnoetauchen
  - Jugendleiter
  
- Hospitations-/Praktikumsbericht Schwimmbad
  - Trainer C Leistungssport Sporttauchen

# Leitfaden für Schwimmbad-Hospitation

**Trainer C Breitensport Sporttauchen**

**Trainer C Breitensport Apnoetauchen**

**Trainer C Leistungssport Sporttauchen**

**Jugendleiter Sporttauchen**

## Allgemeines

- Es muss eine Hospitation absolviert werden (Vorgespräch, Training, Nachgespräch).
- Hierfür werden 2 LE angerechnet.
- Eine Hospitation wird vom Trainer-Anwärter begleitet; er übernimmt kein eigenständiges Training.
- Die Hospitation dient zum Sammeln von Erfahrung sowie das Erkennen einer sinnvoll aufgebauten Trainingseinheit.
- Eine Trainingseinheit soll mindestens 45 Minuten betragen.
- Die Hospitation sollte möglichst in einem anderen Verein absolviert werden. Im eigenen Verein sollte möglichst keine Hospitation stattfinden.

## Vorgespräch

Der Trainer und der Trainer-Anwärter sollten vor dem Training über die Trainingseinheit sprechen. Empfohlen wird dabei u. a. nachfolgend aufgeführte Aspekte zu erläutern und einen Ablaufplan vorzulegen, wie er vom Kandidaten zum Abschluss erwartet wird:

- Ziel der Trainingseinheit
- sinnvollen Aufbau der Trainingseinheit
- ungestörter Ablauf
- Rahmenbedingungen (Zeit, Beckengröße, Beckentiefe, etc.)
- Kreativität
- non-verbale Kommunikation / UW-Zeichensprache
- Sicherheit, Aufsichtspflicht

## Durchführung

- Der Trainer-Anwärter soll den Trainer bei der praktischen Arbeit begleiten.
- Der Trainer-Anwärter soll die Umsetzung beobachten.

## Nachgespräch

- Der Trainer-Anwärter hat ein Protokoll zu verfassen (siehe Anlage Hospitations / Praktikumsbericht).
- Der Trainer-Anwärter soll den Ablauf kritisch analysieren.

# Leitfaden für Schwimmbad-Praktikum

## Trainer C Breitensport Sporttauchen

## Trainer C Breitensport Apnoetauchen

### Allgemeines

- Es müssen 3 Praktika absolviert werden.
- Die Praktika dienen zum Sammeln von Erfahrung sowie zur Vorbereitung auf Prüfungsteile.
- Eine Trainingseinheit soll mindestens 45 Minuten betragen.
- Alle Praktika sollten möglichst in unterschiedlichen Vereinen absolviert werden. Im eigenen Verein sollte möglichst keines der Praktika stattfinden.
- Empfohlen werden unterschiedliche Trainingsschwerpunkte (z. B. Anfängerausbildung, Konditions-, Apnoe-, Geräte-, Kindertraining).
- Eine Trainingseinheit muss den Schwerpunkt „Anfängerausbildung“ haben.

### Vorgespräch

Der Trainer und der Trainer-Anwärter sollten vor dem Training über die Trainingseinheit sprechen. Empfohlen wird dabei u. a. nachfolgend aufgeführte Aspekte zu erläutern und einen Ablaufplan vorzulegen, wie er vom Kandidaten zum Abschluss erwartet wird:

- Ziel der Trainingseinheit
- sinnvollen Aufbau der Trainingseinheit
- ungestörter Ablauf
- Rahmenbedingungen (Zeit, Beckengröße, Beckentiefe, etc.)
- Kreativität
- non-verbale Kommunikation / UW-Zeichensprache
- Sicherheit, Aufsichtspflicht

### Durchführung

- Der Trainer-Anwärter soll am Training teilnehmen.
- Der Trainer-Anwärter soll Teile der Trainingseinheit unter Aufsicht des leitenden Trainers durchführen.

### Nachgespräch

- Der Trainer-Anwärter hat einen Bericht zum Praktikum zu verfassen (siehe Anlage Praktikumsbericht).
- Der Trainer-Anwärter sollte eine konstruktive Kritik vom Trainer erhalten; z.B. mit folgenden Inhalten:
  - Kommunikation
  - persönliches Verhalten / Ausstrahlung
  - Verbesserungsvorschläge
  - zügiger Ablauf des Trainings
  - evtl. Teilnehmerreaktionen

# Leitfaden für Schwimmbad-Praktikum

## Trainer C Leistungssport Sporttauchen

### Allgemeines

- Es müssen 2 Praktika absolviert werden.
- Die Praktika dienen zum Sammeln von Erfahrung sowie zur Vorbereitung auf Prüfungsteile.
- Das Praktikum wird in der Regel von einem VDST Tr A oder B Leistungssport geleitet. In Ausnahmefällen ist als minimale Ausbilderqualifikation ein Trainer mit langjähriger Trainer-Tätigkeit vorgesehen. Der Trainer muss vom zuständigen Leiter der Ausbildung des LV bzw. VDST für das Praktikum anerkannt sein.
- Eine Trainingseinheit soll mindestens 45 Minuten betragen.
- Alle Praktika sollten möglichst in unterschiedlichen Vereinen absolviert werden. Im eigenen Verein sollte möglichst keines der Praktika stattfinden.
- Empfohlen werden unterschiedliche Trainingsschwerpunkte (z. B. Anfängerausbildung - sportartbezogen, Konditions-, Technik- und Wettkampftraining).
- Eine Trainingseinheit muss den Schwerpunkt „Anfängerausbildung“ haben.

### Vorgespräch

Der Trainer und der Trainer-Anwärter sollten vor dem Training über die Trainingseinheit sprechen. Empfohlen wird dabei u. a. nachfolgend aufgeführte Aspekte zu erläutern und einen Ablaufplan vorzulegen, wie er vom Kandidaten zum Abschluss erwartet wird:

- Ziel der Trainingseinheit
- sinnvollen Aufbau der Trainingseinheit
- Rahmenbedingungen (Zeit, Beckengröße, Beckentiefe, etc.)
- Kreativität
- Sicherheit, Aufsichtspflicht

### Durchführung

- Der Trainer-Anwärter soll am Training teilnehmen.
- Der Trainer-Anwärter soll Teile der Trainingseinheit unter Aufsicht des leitenden Trainers durchführen.

### Nachgespräch

- Der Trainer-Anwärter hat einen Bericht zum Praktikum zu verfassen (siehe Anlage Praktikumsbericht).
- Der Trainer-Anwärter sollte eine konstruktive Kritik vom Trainer erhalten; z.B. mit folgenden Inhalten:
  - Kommunikation
  - persönliches Verhalten / Ausstrahlung
  - Verbesserungsvorschläge
  - zügiger Ablauf des Trainings
  - evtl. Teilnehmerreaktionen

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)

Fachbereich Ausbildung

## Hospitationsnachweis und Praktikanachweise Schwimmbad

**Trainer C Breitensport Sporttauchen**

**Trainer C Breitensport Apnoetauchen**

Name des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

Verein des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

Landesverband des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

### Hospitation Schwimmbad

	Datum	Schwerpunkt	Unterschrift und Stempel des Trainers
1			

### Praktika Schwimmbad

	Datum	Schwerpunkt	Unterschrift und Stempel des Trainers
1			
2			
3			

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)

VDST-Jugend

## Hospitationsnachweis Schwimmbad Jugendleiter

Name des Hospitanten : \_\_\_\_\_

Verein des Hospitanten: \_\_\_\_\_

Landesverband des Hospitanten: \_\_\_\_\_

Hospitation Schwimmbad

	Datum	Schwerpunkt	Unterschrift und Stempel des Trainers
1			

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)

Fachbereich Ausbildung

# Hospitationsnachweis Freigewässer

## Trainer C Breitensport Sporttauchen

## Trainer C Breitensport Apnoetauchen

Name des Hospitanten: \_\_\_\_\_

Verein des Hospitanten: \_\_\_\_\_

Landesverband des Hospitanten: \_\_\_\_\_

	Datum	Unterschrift und Stempel des Tauchlehrers
1		
2		

- Es sollen die besonderen Aspekte von Ersttauchgängen im Freigewässer vermittelt werden, damit er ggf. später die ersten Eingewöhnungstauchgänge eigenständig mit Anfängern im Freigewässer durchführen kann. Dabei sollten z.B. berücksichtigt werden:
  - besondere Aufmerksamkeit und Nähe zum Anfänger
  - ausgiebige Gewässervorstellung unter Aspekten des umweltgerechten Tauchens
  - Erste Hilfe einschließlich Sauerstoffkoffer
  - Hilfestellung beim An- u. Ausziehen
  - Erfolgserlebnis vermitteln
  - Naturerlebnis
  - psychische Belastung des Tauchanfängers
  - organisatorische Aspekte (Ablauf, Hilfsmöglichkeiten etc.)
- Die Tauchgruppe sollte aus 3 Teilnehmern (incl. Tauchlehrer und Hospitant) bestehen.
- Vor jedem Tauchgang sollten ein ausführliches Vorgespräch sowie ein Briefing in üblicher Form stattfinden.
- Nach dem Tauchgang sollte mit allen Teilnehmern ein gemeinsames Nachbriefing erfolgen.
- Der Hospitant soll nicht die Gruppe führen, sondern Mittauchen und Beobachten.

## Hospitationsnachweis und Praktikanachweise

### Trainer C Leistungssport Sporttauchen

Name des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

Verein des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

Landesverband des Hospitanten / Praktikanten: \_\_\_\_\_

#### Hospitation Schwimmbad

	Datum	Schwerpunkt	Unterschrift und Stempel des Trainers
1			

#### Praktika Schwimmbad

	Datum	Schwerpunkt	Unterschrift und Stempel des Trainers
1			
2			

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST)

Fachbereich Ausbildung/Leistungssport/VDST-Jugend

# Hospitations-/Praktikumsbericht Schwimmbad

## Trainer C Breitensport Sporttauchen

## Trainer C Breitensport Apnoetauchen

### Jugendleiter

Name des Hospitanten/Praktikanten: \_\_\_\_\_

Hospitations-/Praktikumsverein	
Leitender Trainer	
Ort	
Anzahl / Tiefe der Bahnen	
Datum	
Dauer der Hospitations-/ Praktikumsseinheit	

Anzahl der Teilnehmer	
Alter der Teilnehmer	
Trainingsmittel	

Chronologischer Verlauf des Trainings

Kurzanalyse der Planung und des Verlaufes der Praktikumseinheit

## **Hospitations-/Praktikumsbericht Schwimmbad**

### **Trainer C Leistungssport Sporttauchen**

Name des Hospitanten/Praktikanten: \_\_\_\_\_

Praktikumsverein	
Leitender Trainer	
Ort	
Anzahl / Tiefe der Bahnen	
Datum	
Dauer der Praktikumseinheit	

Anzahl der Teilnehmer	
Alter der Teilnehmer	
Trainingsmittel	

Chronologischer Verlauf des Trainings

Kurzanalyse der Planung und des Verlaufes der Praktikumseinheit